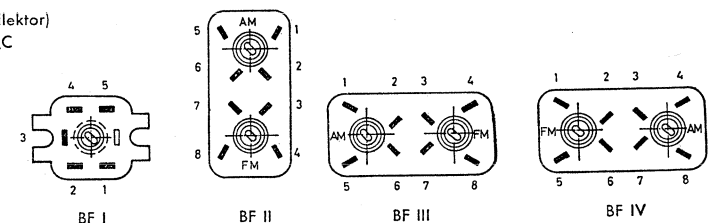
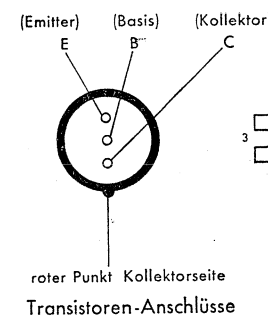
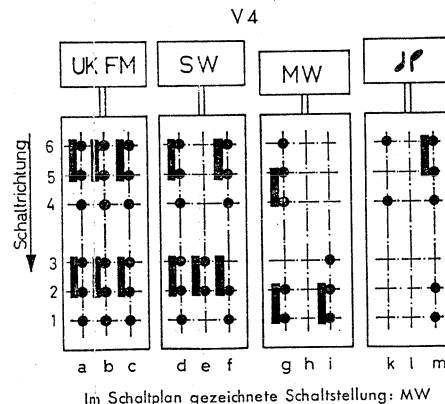
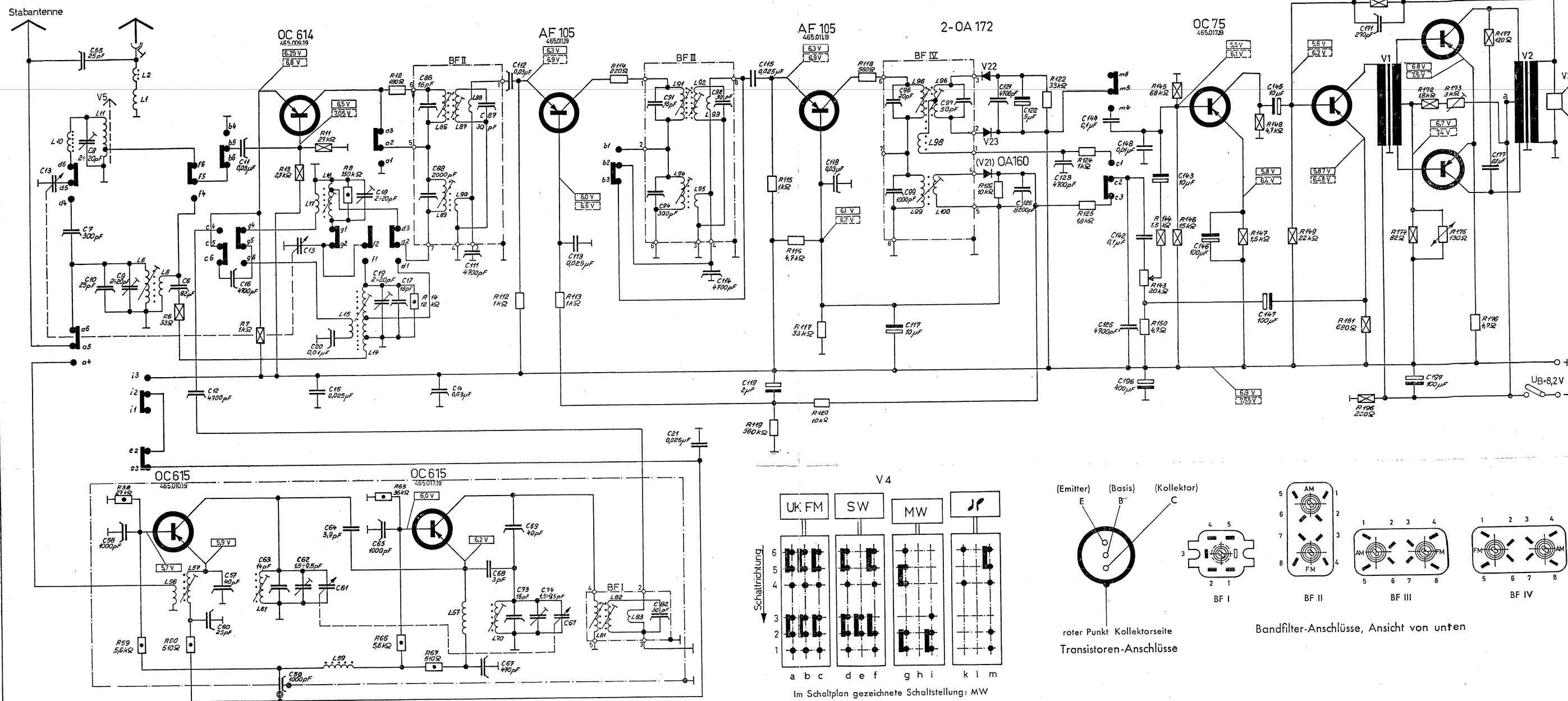


Konstruktionsänderungen
vorbehalten!



Bandfilter-Anschlüsse, Ansicht von unten

AM-Eingang					AM-Spulensatz																FM-Eingang					UKW-Baustein															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
C																																									
R																																									
L																																									

UKW-Baustein					BF I					BF II					BF III					BF IV					ZF-Stufe																
	71	72	73	74	75	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	
C																																									
R																																									
L																																									

ZF-Stufe					NF-Vorstufen										NF-Gegenaktendstufe										Stromversorgung																
	126	127	128	129	130	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	196	197	198	199	200	
C																																									
R																																									
L																																									

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	
V																																									

Gemessen mit Instrument 50k Ω /Vim 10 Volt Bereich gegen Chassis ohne Eingangssignal. Batteriespannung dabei UB=8,2 Volt. Spannungsangaben bei [AM] bei [FM]

NORDMENDE
Transistor-Koffer
1/603-1K
Transista K

Abgleichvorschrift

1. Ruhestromeinstellung der Endstufe

Batteriespannung überprüfen und gegebenenfalls Batterien erneuern. Taste „UKW“ drücken. Am Stützpunkt a Strommesser (Gleichstrom, 10 mA-Bereich) in Leitung zum Mittelanzapf des Ausgangsstroms einschalten. Bei zurückgedrehtem Lautstärkereglern mit R 173 (Punkt b) Ruhestrom auf 4 mA einstellen.

2. Abgleichvorschrift für AM

ZF 460 kHz

Taste „MW“ drücken und Drehko bis zum Anschlag (1620 kHz) herausdrehen. Klangtaste auf „hell“ stellen. Lautstärkereglern voll aufdrehen. Parallel zum Lautsprecher Outputmeter anschließen (geeignet für 4,5-Ohm-Ausgang). Meßsender über 5000 pF an die Basis des OC 614 (Tastensatzkontakt f 6) anschließen.

Abgleichreihenfolge: Kreis III bis I (Kreise auf Maximum).

Mittelwelle:

Meßsender über eine Koppelschleife auf den Ferritstab einstrahlen lassen. Drehko bis Anschlag eindrehen und Zeiger in waagerechte Lage justieren. Meßsenderfrequenz 515 kHz. Mit Oszillatorschaltung L 16 (Punkt c) auf Maximum abgleichen. Drehko bis zum Anschlag herausdrehen. Meßsenderfrequenz 1620 kHz. Mit Trimmer C 18 (Punkt d) auf Maximum abgleichen. Abgleich wiederholen. Bei 550 kHz durch Verschieben der Vorkreissspule L 11 und bei 1480 kHz mit Vorkreistrimmer C 8 (Punkt e) Maximum einstellen. Abgleich wiederholen.

Kurzwele:

Meßsender über 10 pF an Punkt A (Anschluß für Stabantenne) anschließen. Drehko bis zum Anschlag eindrehen. Meßsenderfrequenz 5,9 MHz. Mit Oszillatorschaltung L 14 (Punkt m) auf Maximum abgleichen. Drehko bis zum Anschlag herausdrehen. Meßsenderfrequenz 9,8 MHz. Mit Trimmer C 19 (Punkt f) auf Maximum abgleichen. Abgleich wiederholen.

Bei 6,1 MHz mit der Vorkreissspule L 6 (Punkt n) und bei 9,2 MHz mit Vorkreistrimmer C 9 (Punkt o) auf Maximum abgleichen. Abgleich wiederholen.

3. Abgleichvorschrift für FM

ZF 10,7 MHz

Meßsender an Antenneneingang anschließen (hierbei Drehko herausgedreht). Meßsenderkabel über UKW-Baustein erten. ZF-Kreise 8 bis 1 mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Abgleichreihenfolge: Kreis 3, 5, 7, 1, 2, 4, 6 und 8.

Kreis 8 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Es ist darauf zu achten, daß bei voll aufgedrehtem Lautstärkereglern mit möglichst kleiner HF-Eingangsspannung gearbeitet wird.

UKW-HF

Meßsender (60 Ohm) an den Antenneneingang anschließen.

a) Oszillatorabgleich: Drehkondensator eingedreht, 86,7 MHz, Punkt g auf Maximum. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz, Punkt h auf Maximum. Der Abgleich muß so lange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.

b) Zwischenkreisabgleich
88 MHz Punkt i } auf Maximum.
98 MHz Punkt k }

Abgleich wiederholen, bis sich keine Änderung mehr ergibt.

c) Antennenkreisabgleich:

94 MHz Punkt l auf Maximum trimmen.

d) Schwingungskontrolle:

Die Oszillatorschwingung soll zwischen dem Emitter des Oszillator-Transistors und Masse 60 bis 160 mV betragen. (Als Meßinstrument ist das Siemens HF-Multizet geeignet.)

Farbcode für Schichtwiderstände				
Farbcode	Farbe des Ringes	Kennzahl	Multiplikationsfaktor	Toleranz
A B C D				
Farbring A ist die erste Kennzeichnungszahl des Widerstandes	schwarz	0	1	
Farbring B ist die zweite Kennzeichnungszahl des Widerstandes	braun	1	10	
Farbring C ist der Multiplikationsfaktor	rot	2	100	
Farbring D gibt die Toleranz in % des Widerstandes	orange	3	1.000	
	gelb	4	10.000	
	grün	5	100.000	
	blau	6	1.000.000	
	violett	7	10.000.000	
	grau	8	100.000.000	
	weiß	9	1.000.000.000	
	gold	-	0,1	±5%
	silber	-	0,01	±10%

ZF-Platte Ansicht von der Schaltteilseite

